

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf - Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktivseite	€	Saldo per 31.12.2009 in €	Saldo per 31.12.2008 in €	Passivseite	€	Saldo per 31.12.2009 in €	Saldo per 31.12.2008 in €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Rücklagen			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		502,00	552,00	1. Allgemeine Rücklage		18.336.270,69	13.628.448,67
II. Sachanlagen				II. Gewinn / Verlust			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		325.367,57	312.283,43	1. Gewinnvortrag		962.650,17	676.982,15
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		2.184.372,69	2.184.372,69	2. Abführung an den Haushalt der Stadt		-170.000,00	-170.000,00
3. Bauten auf fremden Grundstücken		6.765,00	7.380,00	3. Im Eigenbetrieb verbleibender Gewinnvortrag		792.650,17	506.982,15
4. Abwassersammlungsanlagen		27.889.857,98	23.786.993,26	4. Jahresgewinn		155.390,35	455.668,02
a) Haupt- und Verbindungssammler	1.138.172,00		1.229.021,00			948.040,52	962.650,17
b) Regenbauwerke	8.752.859,72		4.508.183,00			19.284.311,21	14.591.098,84
c) Pumpwerke	576.606,00		656.648,00	B. Sonderposten für Zuschüsse			
d) Sammler in der Ortslage und Hausanschlüsse	17.422.220,26		17.393.141,26	1. Erhaltene Investitionszuschüsse		13.269,00	13.788,00
e) Messeinrichtungen	0,00		0,00	2. Beiträge / Baukostenzuschüsse		2.088.667,00	2.011.183,00
5. Maschinen und maschinelle Anlagen		241.192,00	264.489,00			2.101.936,00	2.024.971,00
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	0,00	C. Rückstellungen			
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (Schmutzwasser)		825.741,66	378.395,40	1. Sonstige Rückstellungen		207.300,00	54.000,00
III. Finanzanlagen		31.473.296,90	26.933.913,78	D. Verbindlichkeiten			
1. Beteiligungen		166.400,00	166.400,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		11.934.889,41	12.179.933,95
		31.640.198,90	27.100.865,78	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	957.610,88		938.489,28
B. Umlaufvermögen				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		217.028,68	108.940,52
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	217.028,68		108.940,52
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	106.844,69
a) Abgerechnete Forderungen		455.703,84	446.496,37	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00		106.844,69
b) Jahresverbrauchsabgrenzung		608.297,56	594.875,45	4. Sonstige Verbindlichkeiten		16.114,36	40.245,65
c) abzüglich erhaltene Abschlagszahlungen		-289.978,72	-291.237,95	davon			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	450,64	774.022,68	750.133,87	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	16.114,36		40.245,65
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		52.688,27	0,00	b) aus Steuern	0,00		0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0,00	c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00		0,00
3. Forderungen an die Stadt Hennigsdorf		4.340,00	0,00			12.168.032,45	12.435.964,81
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0,00	E. Rechnungsabgrenzungsposten		128.553,78	126.010,24
4. Sonstige Vermögensgegenstände		32.370,97	46.151,17				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		863.421,92	796.285,04				
		1.386.512,62	1.334.894,07				
		2.249.934,54	2.131.179,11				
Bilanzsumme Aktivseite		33.890.133,44	29.232.044,89	Bilanzsumme Passivseite		33.890.133,44	29.232.044,89

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

Gliederungspunkt	2009		2008	
	€	Summe in €	€	Summe in €
1. Umsatzerlöse	3.342.049,68		3.384.246,65	
2. Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	71.923,51 0,00		254.061,43 0,00	
		3.413.973,19		3.638.308,08
3. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.209,14 1.367.699,04		717,95 1.446.205,74	
		1.384.908,18		1.446.923,69
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB davon nach § 254 HGB	1.008.654,87 0,00 0,00		865.837,74 0,00 0,00	
		1.008.654,87		865.837,74
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	413.028,41 0,00		409.400,13 0,00	
		413.028,41		409.400,13
		2.806.591,46		2.722.161,56
		607.381,73		916.146,52
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	18.075,76 0,00		23.996,81 0,00	
		18.075,76		23.996,81
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen	470.067,14 0,00		484.475,31 0,00	
		470.067,14		484.475,31
		-451.991,38		-460.478,50
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		155.390,35		455.668,02
9. Jahresgewinn		155.390,35		455.668,02

Behandlung des Jahresgewinns:

a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,00 €
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,00 €
c) zur Abführung an den Haushalt der Stadt Hennigsdorf (Anteil vom Jahresgewinn Schmutzwasser)	170.000,00 €
d) auf neue Rechnung vorzutragen (T€ 280,3 restlicher Gewinn Schmutzwasser, T€ 294,9 Verlust Regenwasser)	-14.609,65 €

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Finanzrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

Positionen			2009 €	2008 €
(1)	±	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	155.390,35	455.668,02
(2)	±	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.008.654,87	865.837,74
(3)	±	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-63.136,62	-59.501,26
(4)	±	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	153.300,00	-149.146,88
(5)	±	Gewinn / Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	0,00	4.409,00
(6)	±	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-90.756,00	121.772,64
(7)	±	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-51.840,38	-73.024,72
(8)	=	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.111.612,22	1.166.014,54
(9)	+	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00
(10)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.520.038,29	1.119.780,53
(11)	=	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (9 ./ 10)	-5.520.038,29	-1.119.780,53
(12)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	680.000,00	1.557.926,00
(13)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (300,0 T€ gezahlt für Sanierung Regenwasseranlagen, 4.407,8 T€ Übertragung von Anlagevermögen)	4.707.822,02	0,00
(14)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	163.720,74	104.460,70
(15)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	5.551.542,76	1.662.386,70
(16)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	921.498,14	904.605,28
(17)	-	Auszahlungen an die Stadt	170.000,00	170.000,00
(18)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.091.498,14	1.074.605,28
(19)	=	Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (15 ./ 18)	4.460.044,62	587.781,42
(20)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00
(21)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven	51.618,55	634.015,43
(22)	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (20 ./ 21)	-51.618,55	-634.015,43
(23)	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 8+11+19)	51.618,55	634.015,43
(24)	+	Finanzmittelbestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	1.334.894,07	700.878,64
(25)	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (23+24)	1.386.512,62	1.334.894,07

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Finanzrechnungsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2009 als informative Anlage zur Finanzrechnung

Positionen		Eigenbetrieb Gesamt- ergebnis	hoheitlicher Bereich (nicht steuerliche Sparten)		Betriebe gewerb- licher Art - BgA (steuerliche Sparten)	
			Schmutzwasser	Regenwasser		
		T€	T€	T€	T€	
(1)	±	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	155,4	450,3	-294,9	0,0
(2)	±	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.008,6	684,1	324,5	0,0
(3)	±	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-63,1	-51,1	-12,0	0,0
(4)	±	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	153,3	153,3	0,0	0,0
(5)	±	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-90,8	-83,7	-7,1	0,0
(6)	±	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-51,8	-72,6	20,8	0,0
(7)	=	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.111,6	1.080,3	31,3	0,0
(8)	+	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,0
(9)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.520,0	950,8	4.569,2	0,0
(10)	=	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (8 ./ 9)	-5.520,0	-950,8	-4.569,2	0,0
(11)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	680,0	680,0	0,0	0,0
(12)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	4.707,8	34,1	4.673,7	0,0
(13)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	163,7	163,7	0,0	0,0
(14)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	5.551,5	877,8	4.673,7	0,0
(15)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	921,5	914,8	6,7	0,0
(16)	-	Auszahlungen an die Stadt	170,0	170,0	0,0	0,0
(17)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.091,5	1.084,8	6,7	0,0
(18)	=	Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (14 ./ 17)	4.460,0	-207,0	4.667,0	0,0
(19)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,0	77,5	0,0	0,0
(20)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven	51,6	0,0	129,1	0,0
(21)	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (19 ./ 20)	-51,6	77,5	-129,1	0,0
(22)	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 7+10+18)	51,6	-77,5	129,1	0,0
(23)	+	Finanzmittelbestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten) ¹⁾	1.334,9	1.401,1	-66,2	0,0
(24)	=	Finanzmittelbestand am Ende der Periode (22+23)	1.386,5	1.323,6	62,9	0,0

¹⁾ Der zwischenzeitliche Ausgleich des negativen Wertes im Bereich Regenwasser erfolgte durch den Bereich Schmutzwasser.

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2009

1. Allgemeine Angaben

Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 erfolgte nach den Vorschriften der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung) des Landes Brandenburg in der Fassung vom 26. März 2009 und nach dem Rundschreiben zum Recht der Eigenbetriebe „Anwendungshinweise zur Eigenbetriebsverordnung“ des Ministeriums des Innern vom 28. Juli 2009. Dementsprechend fanden im Grundsatz die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) alte Fassung Anwendung, wobei die Übergangsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) beachtet wurden. Die branchenspezifischen Besonderheiten wurden durch entsprechende Anpassungen ebenfalls berücksichtigt. Dies gilt insbesondere für die Gliederung des Anlagevermögens.

Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren zugrunde.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie wurden unter Zugrundelegung der Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben.

Das Anlagevermögen wurde zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden die Wertansätze für abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgte monatsgenau entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Dabei fand für Anlagegegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von T€ 5.328 (keine Veränderungen in 2009) die degressive Abschreibungsmethode und für die übrigen Anlagegegenstände die lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die Finanzanlagen sind zu den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu ihren Nennwerten bilanziert.

Innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erhaltene Abschlagszahlungen auf noch nicht abgerechnete Abwassergebühren verrechnet. Die Forderungen aus noch nicht abgerechneten Abwassergebühren basieren auf den Erlösabgrenzungen.

Nicht einbringbare Forderungen machten Einzelwertberichtigungen erforderlich. Weiterhin wurde das allgemeine Kreditrisiko bei den Entwässerungsgebühren durch eine Pauschalwertberichtigung (2,0 %) ausreichend berücksichtigt.

Die Bankbestände sind zum Nennwert bilanziert worden.

In dem Sonderposten für Zuschüsse werden unter der Position „Erhaltene Investitionszuschüsse“ die von Dritten erhaltenen Zuschüsse und unter der Position „Beiträge / Baukostenzuschüsse“ die zur Finanzierung von Entwässerungsanlagen erhobenen Zuschüsse Nutzungsberechtigter (Investoren) und Erstattungen für Hausanschlüsse (öffentlicher Teil) ausgewiesen. Auf Grundlage der Neufassung der Eigenbetriebsverordnung wurde die Bezeichnung der einzelnen Positionen im Vergleich zum Vorjahr (Sonderposten für Investitionszuschüsse bzw. empfangene Ertragszuschüsse) geändert.

Die Zuschüsse Dritter und die Investorenzuschüsse werden jährlich mit dem durchschnittlichen betriebsgewöhnlichen Abschreibungssatz der jeweils bezuschussten Anlage aufgelöst. Die Auflösung der erhobenen Erstattungen für Schmutz- und Regenwasserhausanschlüsse (öffentlicher Teil) erfolgte bis zum 31. Dezember 2007 mit jährlich 1/20. Auf Grundlage des Runderlasses Nr. 1/2005 vom 05. April 2005 des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg wurde der Auflösungssatz zum 01. Januar 2008 umgestellt. Die Auflösung erfolgt seit diesem Zeitpunkt analog der Nutzungsdauer der mit den Zuschüssen finanzierten Anlagen, unter Berücksichtigung von Restbuchwert und Restnutzungsdauer zum Umstellungszeitpunkt.

Bis zum 31. Dezember 2008 wurden die Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen Dritter unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und die Erträge aus der Auflösung von Investorenzuschüssen und Erstattungen für Hausanschlüsse unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Gemäß dem Formblatt 5 der neuen Eigenbetriebsverordnung sind ab dem Jahr 2009 die gesamten Auflösungserträge in den Umsatzerlösen enthalten. Aus Gründen einer besseren Transparenz wurde eine Anpassung der Vorjahreszahlen nach § 265 (2) HGB vorgenommen.

In den sonstigen Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Sie wurden in der Höhe angesetzt, die nach kaufmännisch vernünftiger Beurteilung notwendig ist.

Die Bilanzierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu den Rückzahlungsbeträgen.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009, der als Anlage dem Anhang beigefügt ist, dargestellt. Im Übrigen wird hinsichtlich der Investitionen auf die Ausführungen in Abschnitt A.2.5. des Lageberichtes hingewiesen.

Der Eigenbetrieb weist eine Beteiligung an der Klärwerk Wansdorf GmbH in Höhe von T€ 166 (12,8 %) aus. Die Stadt Hennigsdorf hat die Beteiligung dem Sondervermögen Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf zugeordnet.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 774) enthalten nach Abzug von Wertberichtigungen und erhaltenen Abschlagszahlungen Forderungen aus Entwässerungsgebühren (leitungsgebundene und mobile Entsorgung, T€ 770) sowie Forderungen aus Erstattungen für Abwasserhausanschlüsse, öffentlicher Teil (T€ 4). Insgesamt haben Forderungen in Höhe von T€ 0,5 eine Laufzeit von über einem Jahr. Es handelt sich dabei um gestundete Erstattungsbeträge für Abwasserhausanschlüsse, öffentlicher Teil.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, die Forderungen an die Stadt Hennigsdorf und die Forderungen aus den sonstigen Vermögensgegenständen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (T€ 53) beinhalten die Abrechnung der Klärwerk Wansdorf GmbH für das Abwasserüberleitungsentgelt 2009.

Die Forderungen an die Stadt Hennigsdorf (T€ 4) betreffen Grundstückspachten.

Hauptinhalt der sonstigen Vermögensgegenstände (T€ 32) sind Forderungen an die Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA) aus der Abrechnung (Rückerstattung) des Betriebsführungsentgeltes 2009 (T€ 22) und Forderungen an den Zweckverband „Glienicke“ aus der Mitnutzung der Druckleitung nach Wansdorf (T€ 6).

Auf die Festsetzung eines Stammkapitals wurde gemäß § 3 der Betriebssatzung, mit Bezug auf § 10 (3) Eigenbetriebsverordnung, verzichtet.

Ursache für die Erhöhung der allgemeinen Rücklage (T€ 4.708) ist die Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt Hennigsdorf (T€ 4.408) und ein Zuschuss der Stadt Hennigsdorf für Sanierungsinvestitionen im Regenwasserbereich (T€ 300).

Der Gewinn des Vorjahres (T€ 456) wurde zum Teil als anteilige Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt abgeführt (T€ 170). Der Restbetrag (T€ 286) wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die erhaltenen Investitionszuschüsse (T€ 13) bestehen aus einem Zuschuss des Brandenburgischen Landesbetriebes für Straßenwesen für die Umverlegung von Abwasseranlagen.

Inhalt des Postens Beiträge / Baukostenzuschüsse (T€ 2.089) sind Erstattungen für Schmutzwasserhausanschlüsse, öffentlicher Teil (T€ 1.568), Erstattungen für Regenwasserhausanschlüsse, öffentlicher Teil (T€ 3) und andere Zuschüsse von Grundstückseigentümern (T€ 518).

In den sonstigen Rückstellungen (T€ 207) sind Rückstellungen für den Ausgleich von Kostenüberdeckungen gemäß § 6 (3) Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (T€ 147), für Grunddienstbarkeiten (T€ 27), für Kostenanlastungen der Stadt Hennigsdorf (T€ 19) sowie für Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 14) enthalten.

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt strukturiert:

Gliederungspunkt	Restlaufzeit			Verbindlichkeiten gesamt in €
	bis zu 1 Jahr in €	bis zu 5 Jahren in €	über 5 Jahre in €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	957.610,88	3.769.108,56	7.208.169,97	11.934.889,41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217.028,68	0,00	0,00	217.028,68
Sonstige Verbindlichkeiten	16.114,36	0,00	0,00	16.114,36
Summe	1.190.753,92	3.769.108,56	7.208.169,97	12.168.032,45

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 129) enthält Einnahmen des Landes Brandenburg für den Unterhalt von Regenwasseranlagen (Landesstraßen L 17 und L 172) zuzüglich der aus den Einnahmen erwirtschafteten Zinserträge und abzüglich der bisher erfolgten Entnahmen. Mit den vorhandenen Geldern sollen notwendige Reparatur- und Instandhaltungsleistungen bis zum Jahr 2025 durchgeführt werden.

4. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen (Vorjahresvergleich: siehe Lagebericht):

Gliederungspunkt	T€
Erlöse aus Entwässerungsgebühren der leitungsgebundenen Entsorgung (Geschäftsjahr 2009)	2.532,5
Erlösabgrenzungen für die leitungsgebundene Entsorgung (Geschäftsjahr 2009)	603,6
Erlöskorrekturen für die leitungsgebundene Entsorgung (Vorjahre)	0,6
	3.136,7
Erlöse aus Entwässerungsgebühren der mobilen Entsorgung (Geschäftsjahr 2009)	7,9
Erlösabgrenzungen für die mobile Entsorgung (Geschäftsjahr 2009)	4,7
Erlöskorrekturen für die mobile Entsorgung (Vorjahre)	-0,4
	12,2
Erträge aus Zuschüssen der Stadt Hennigsdorf für Aufwand Regenwasser (Geschäftsjahr 2009)	130,0
Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse (Geschäftsjahr 2009)	63,1
Summe	3.342,0

Die Entwässerungsgebühren wurden auf dem Territorium der Stadt Hennigsdorf erzielt.

Hauptinhalt der sonstigen betrieblichen Erträge (T€ 72) sind Erträge aus Erstattungen für Schadensfälle (T€ 33), periodenfremde Erträge aus der Ausbuchung von Kundenforderungen (T€ 14) und aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 12, davon T€ 12 aufgrund von Zahlungseingängen auf einzelwertberichtigte Forderungen), Pacht-erträge (T€ 6) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 4).

Die Position Aufwändungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (T€ 17) enthält den Bezug von Material (T€ 15) und Wasser (T€ 2).

Die bezogenen Leistungen (T€ 1.368) beinhalten hauptsächlich das Abwasserüberleitungs-entgelt (T€ 821), das Betriebsführungsentgelt (T€ 513) und Fremdleistungen für die mobile Fäkalienabfuhr (T€ 33).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 413) sind vor allem Reparatur- und Instandhaltungskosten (T€ 177), Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen für den Ausgleich von Kostenüberdeckungen gemäß § 6 (3) Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (T€ 147), Honorare und Beratungskosten (T€ 29), Kostenanlastungen durch die Stadt Hennigsdorf (T€ 19), Aufwendungen aus Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen (T€ 10), Aufwendungen für die Erstellung (T€ 5) und Prüfung (T€ 9) des Jahresabschlusses, Versicherungsprämien (T€ 7) sowie Gebühren und Beiträge (T€ 4) enthalten.

Hauptinhalt der Zinserträge (T€ 18) sind Zinserträge aus Tagesgeld- und Festgeldanlagen; die Zinsaufwendungen (T€ 470) enthalten Zinsen für Darlehen.

5. Angaben zum Jahresergebnis

Für das Geschäftsjahr 2009 wird ein Jahresgewinn von T€ 155, davon T€ 450 Schmutzwasser und T€ -295 Regenwasser ausgewiesen. Es wird vorgeschlagen, den Jahresgewinn aus dem Schmutzwasserbereich zum Teil als anteilige Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt abzuführen (T€ 170). Der Restbetrag (T€ 280) soll zusammen mit dem Jahresverlust aus dem Regenwasserbereich auf neue Rechnung vorgetragen werden.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Abwasser wird zur KWG mbH Wansdorf auf vertraglicher Grundlage übergeleitet und dort gereinigt. Darüber hinaus besteht mit der OWA GmbH Falkensee ein Betriebsführungsvertrag für die technische und kaufmännische Betriebsführung. Die Entgelte für beide Verträge werden jährlich auf Selbstkostenbasis kalkuliert und vereinbart. Weitere wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

7. Sonstige Angaben

Der Gesamtbetrag von Abschlussprüfungsleistungen nach § 285 Nr. 17a HGB beträgt T€ 9.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf beschäftigt keine eigenen Arbeitnehmer.

Dem Wirtschafts- und Werksausschuss gehörten im Geschäftsjahr 2009 folgende Personen an:

Vorsitzender:	Herr Rudolf Kühn, Rentner
Stellvertretender Vorsitzender:	Herr Jürgen Woelki, Wohnungswirtschaftler
Mitglieder:	Herr Günther Grigoleit, Rentner
	Herr Thomas Günther, Landtagsabgeordneter
	Herr Lutz-Peter Schönrock, Rentner
	Herr Guido König, Geschäftsführer (bis 30.03.2009)
	Herr Hans-Martin Blank, Verwaltungsfachangestellter (ab 31.03.2009)
	Herr Peter Rösel, Rentner

Die Mitglieder des Werksausschusses erhielten im Wirtschaftsjahr 2009 keine Bezüge vom Eigenbetrieb.

Eine Werkleitung ist gemäß § 5 der Betriebssatzung nicht vorgesehen. Die der Werkleitung obliegenden Aufgaben werden somit gemäß § 4 (1) Satz 2 Eigenbetriebsverordnung vom Bürgermeister bzw. einem von ihm beauftragten Bediensteten der Stadt Hennigsdorf wahrgenommen.

Hennigsdorf, den 11. Juni 2010

.....
Schulz
(Bürgermeister)

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf - Anlagennachweis für das Wirtschaftsjahr 2009

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Nutzungsrechte														
a) Bereich Schmutzwasser	1.001,62	0,00	0,00	0,00	1.001,62	449,62	50,00	0,00	0,00	499,62	502,00	552,00	4,99	50,12
b) Bereich Regenwasser	94.867,58	0,00	0,00	0,00	94.867,58	94.867,58	0,00	0,00	0,00	94.867,58	0,00	0,00	0,00	0,00
	95.869,20	0,00	0,00	0,00	95.869,20	95.317,20	50,00	0,00	0,00	95.367,20	502,00	552,00	0,05	0,52
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	803.108,19	34.084,90	0,00	2.974,24	840.167,33	490.824,76	23.975,00	0,00	0,00	514.799,76	325.367,57	312.283,43	2,85	38,73
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.194.319,30	0,00	0,00	0,00	2.194.319,30	9.946,61	0,00	0,00	0,00	9.946,61	2.184.372,69	2.184.372,69	0,00	99,55
3. Bauten auf fremden Grundstücken	34.347,64	0,00	0,00	0,00	34.347,64	26.967,64	615,00	0,00	0,00	27.582,64	6.765,00	7.380,00	1,79	19,70
4. Abwassersammlungsanlagen														
a) Haupt- und Verbindungssammler	3.078.506,04	0,00	0,00	0,00	3.078.506,04	1.849.485,04	90.849,00	0,00	0,00	1.940.334,04	1.138.172,00	1.229.021,00	2,95	36,97
b) Regenbauwerke	5.900.365,05	4.569.174,03	0,00	0,00	10.469.539,08	1.392.182,05	324.497,31	0,00	0,00	1.716.679,36	8.752.859,72	4.508.183,00	3,10	83,60
c) Pumpwerke	1.946.575,22	0,00	0,00	0,00	1.946.575,22	1.289.927,22	80.042,00	0,00	0,00	1.369.969,22	576.606,00	656.648,00	4,11	29,62
d) Sammler in der Ortslage und Hausanschlüsse	21.490.086,65	203.647,45	0,00	290.761,11	21.984.495,21	4.096.945,39	465.329,56	0,00	0,00	4.562.274,95	17.422.220,26	17.393.141,26	2,12	79,25
e) Messeinrichtungen	19.958,39	0,00	0,00	0,00	19.958,39	19.958,39	0,00	0,00	0,00	19.958,39	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.067.099,37	0,00	0,00	0,00	1.067.099,37	802.610,37	23.297,00	0,00	0,00	825.907,37	241.192,00	264.489,00	2,18	22,60
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.490,71	0,00	0,00	0,00	5.490,71	5.490,71	0,00	0,00	0,00	5.490,71	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (Bereich Schmutzwasser)	378.395,40	741.081,61	0,00	-293.735,35	825.741,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	825.741,66	378.395,40	0,00	100,00
	36.918.251,96	5.547.987,99	0,00	0,00	42.466.239,95	9.984.338,18	1.008.604,87	0,00	0,00	10.992.943,05	31.473.296,90	26.933.913,78	2,38	74,11
III. Finanzanlagen														
1. Beteiligungen	166.400,00	0,00	0,00	0,00	166.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	166.400,00	166.400,00	0,00	100,00
	37.180.521,16	5.547.987,99	0,00	0,00	42.728.509,15	10.079.655,38	1.008.654,87	0,00	0,00	11.088.310,25	31.640.198,90	27.100.865,78	2,36	74,05

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2009

A. Darstellung des Geschäftsjahresverlaufes

1. Rechtliche Entwicklung

Die Abwasserentsorgung ist in der Bundesrepublik Deutschland eine hoheitliche Aufgabe. Zur ordnungsgemäßen Erfüllung dieser Aufgabe wurde zum 01. Januar 1995 der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf gegründet. Die Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung) des Landes Brandenburg in der Fassung vom 26. März 2009, inklusive des Rundschreibens zum Recht der Eigenbetriebe „Anwendungshinweise zur Eigenbetriebsverordnung“ des Ministeriums des Innern vom 28. Juli 2009, bildet dabei die gesetzliche Grundlage.

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist verantwortlich für die schadlose Ableitung und Behandlung des in der Stadt anfallenden Abwassers (Schmutz- und Niederschlagswasser).

Mit der Betriebsführung der dafür vorhandenen Anlagen wurde gemäß Betriebsführungsvertrag vom 29. August 1996 die Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA) beauftragt.

2. Wirtschaftliche Tätigkeit

2.1. Abwicklung des Erfolgsplanes

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2009 war der Wirtschaftsplan 2009. Er wurde am 17. Dezember 2008 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 23. Januar 2009.

Die Abwicklung des Erfolgsplanes stellt sich wie folgt dar:

Gliederungspunkt	Plan 2009 in T€	IST 2009 in T€	Abweichung in T€
Umsatzerlöse	3.601,8	3.342,0	-259,8
Sonstige betriebliche Erträge	17,6	71,9	54,3
Materialaufwand	1.430,5	1.384,9	-45,6
Abschreibungen	1.073,9	1.008,6	-65,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	392,0	413,0	21,0
Zinserträge	22,5	18,1	-4,4
Zinsaufwand	516,0	470,1	-45,9
Jahresgewinn	229,5	155,4	-74,1

Das erreichte Jahresergebnis liegt um T€ 74 unter dem Plan. Hauptursache hierfür sind eine geringere erlöswirksame Schmutzwassermenge, geringere Erträge aus der Auflösung passivierter Zuschüsse (die Übernahme der Regenwasseranlagen erfolgte ohne die geplanten Investorenzuschüsse) und zusätzliche Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen für den Ausgleich von Kostenüberdeckungen gemäß § 6 (3) Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg. Vor allem geringere Instandhaltungsleistungen (fehlender Bedarf), niedrigere Abschreibungen (die Abschreibungen für die übernommenen Regenwasseranlagen liegen unter dem Plan), geringere Zinsaufwendungen (geringere und zeitlich spätere Kreditaufnahme, Einsparungen durch Umschuldungen), zusätzliche Erträge aus Erstattungen für Schadensfälle und ein geringeres Abwasserüberleitungsentgelt (niedrigere Überleitungsmenge) wirken der Planunterschreitung des Jahresergebnisses entgegen.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Gliederungspunkt	Gebühr in €/m³	2009		2008	
		Verkaufte Menge in m³	Erlös in T€	Verkaufte Menge in m³	Erlös in T€
1. Leitungsgebundenes Abwasser		1.176.391	3.136,7	1.194.444	3.177,5
Abgerechnete Abwassergebühren	3,22	12	0,0	7	0,0
	2,99	844.824	2.526,0	862.888	2.580,0
	2,70	0	0,0	25	0,1
	0,05	129.486	6,5	133.981	6,7
Abgegrenzte Abwassergebühren	2,99	201.860	603,6	197.154	589,5
		1.176.182	3.136,1	1.194.055	3.176,3
Erlöskorrektur Vorjahre	2,99	245	0,7	378	1,1
	2,85	-11	0,0	11	0,1
	2,70	-25	-0,1	0	0,0
		209	0,6	389	1,2
2. Mobil entsorgtes Abwasser		4.062	12,2	5.720	17,1
Abgerechnete Abwassergebühren	2,99	2.635	7,9	4.252	12,7
Abgegrenzte Abwassergebühren	2,99	1.578	4,7	1.795	5,4
		4.213	12,6	6.047	18,1
Erlöskorrektur Vorjahre	2,99	-151	-0,4	-327	-1,0
3. Regenwasserentsorgung		12	130,0	1.317	130,1
Abgerechnete Mengengebühr	2,99	6	0,0	6	0,0
	0,10	0	0,0	1.305	0,1
Abgegrenzte Abwassergebühren	2,99	6	0,0	6	0,0
		12	0,0	1.317	0,1
Zuschuss der Stadt Hennigsdorf für die Regenwasserentsorgung			130,0		130,0
4. Auflösung Sonderposten für Zuschüsse			63,1		59,5
Summe		1.180.465	3.342,0	1.201.481	3.384,2

Die Erlöskorrekturen für die Vorjahre ergeben sich aus Nachberechnungen / Korrekturen und aus der Abrechnung im rollierenden System. Hierbei werden noch nicht abgerechnete Mengen eines Geschäftsjahres zunächst mit Hilfe der Abgrenzung ermittelt, die Abrechnung erfolgt im Folgejahr. In der Regel kommt es dabei zu geringen Abweichungen zwischen Abrechnung und Abgrenzung. Die Abweichungen sind demnach inhaltlich dem Vorjahr zuzuordnen.

2.2. Abwicklung des Finanzplanes

Mit in Kraft treten der neuen Eigenbetriebsverordnung wurde im Zusammenhang mit der Wirtschaftsplanerstellung 2010 eine Anpassung der Planwerte 2009 vorgenommen. Da der Jahresabschluss 2009 nach der neuen Eigenbetriebsverordnung erstellt wurde, werden für den Plan / Ist-Vergleich des Finanzplanes die angepassten Werte verwendet.

Gliederungspunkt	Plan 2009 in T€	IST 2009 in T€	Abweichung in T€
Jahresergebnis	229,5	155,4	-74,1
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.073,9	1.008,6	-65,3
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten	-251,7	-63,1	188,6
Zunahme der Rückstellungen	0,0	153,3	153,3
Zunahme von Forderungen (ohne Zuschüsse)	0,0	-90,8	-90,8
Abnahme von Verbindlichkeiten (ohne Investitionen)	0,0	-51,8	-51,8
Mittelzufluss laufende Geschäftstätigkeit	1.051,7	1.111,6	59,9
Auszahlungen für Investitionen / Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.725,0	-5.520,0	-3.795,0
Einzahlungen aus Krediten für Investitionen	1.330,0	680,0	-650,0
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	4.707,8	4.707,8
Einzahlungen aus passivierten Zuschüssen	395,0	163,7	-231,3
Auszahlungen für Kredittilgungen	-883,2	-921,5	-38,3
Auszahlungen an die Stadt	-170,0	-170,0	0,0
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	671,8	4.460,0	3.788,2
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	-1,5	51,6	53,1

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes fällt um T€ 53 positiver aus als geplant. Gemäß der abgebildeten Tabelle resultiert dies vor allem aus der Verschiebung zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen, die teilweise zum Planungstermin nicht bekannt waren. Der reale Liquiditätszuwachs ergibt sich aus Abweichungen bei einer Vielzahl von zahlungswirksamen Einzelpositionen.

2.3. Entwicklung von Eigenkapital und Rückstellungen

Eigenkapital und Rückstellungen änderten sich im Wirtschaftsjahr wie folgt:

Gliederungspunkt	Stand 01.01.2009 in €	Zugang in €	Abgang in €	Stand 31.12.2009 in €
Eigenkapital	14.591.098,84	5.148.880,39	455.668,02	19.284.311,21
Allgemeine Rücklage	13.628.448,67	4.707.822,02	0,00	18.336.270,69
Gewinnvortrag	506.982,15	285.668,02	0,00	792.650,17
Jahresgewinn	455.668,02	155.390,35	455.668,02	155.390,35

Ursache für die Erhöhung der allgemeinen Rücklage (T€ 4.708) ist die Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt Hennigsdorf (T€ 4.408) und ein Zuschuss der Stadt Hennigsdorf für Sanierungsinvestitionen im Regenwasserbereich (T€ 300).

Der Gewinn des Vorjahres (T€ 456) wurde zum Teil als anteilige Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt abgeführt (T€ 170). Der Restbetrag (T€ 286) wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Gliederungspunkt	Stand 01.01.2009 in €	Verbrauch in €	Auflösung in €	Zugang in €	Stand 31.12.2009 in €
Sonstige Rückstellungen	54.000,00	49.568,60	4.431,40	207.300,00	207.300,00
für Abschluss- und Prüfungskosten	14.000,00	13.804,38	195,62	14.300,00	14.300,00
für Verwaltungskosten der Stadt	40.000,00	35.764,22	4.235,78	18.500,00	18.500,00
für Grunddienstbarkeiten	0,00	0,00	0,00	27.500,00	27.500,00
für den Ausgleich von Kostenüberdeckungen gemäß § 6 (3) Kommunalabgabengesetz	0,00	0,00	0,00	147.000,00	147.000,00

2.4. Technisch - wirtschaftliche Kennzahlen

Im Wirtschaftsjahr 2009 wurde das leitungsgebundene Abwasser von 3.309 Kunden (Vorjahr: 3.249 Kunden) entsorgt. Die Entwicklung des Anschlussgrades stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Kunden	leitungsgebundene Kunden	Anschlussgrad
31.12.2008	3.277	3.249	99,1%
31.12.2009	3.331	3.309	99,3%

Der Eigenbetrieb hat keine eigene Kläranlage. Das angefallene leitungsgebundene und mobil entsorgte Abwasser wird in der Kläranlage Wansdorf gereinigt. Das Regenwasser wird in die Havel geleitet oder versickert in entsprechenden Schächten. Zur Sammlung und Ableitung des Abwassers standen im Berichtszeitraum folgende Anlagen zur Verfügung:

Position	Mengeneinheit	Stand zum 01.01.2009	Zugang	Abgang	Stand zum 31.12.2009
Schmutzwasseranlagen					
Kanalnetz	km	114,1	1,2	0,0	115,3
Druckleitung	km	27,3	0,0	0,0	27,3
Hauptpumpwerke	Stück	2	0	0	2
Nebenspumpwerke	Stück	26	0	0	26
Regenwasseranlagen					
Kanalnetz	km	15,7	15,1	0,0	30,8
Druckleitung	km	0,8	0,0	0,0	0,8
Rückhaltebecken	Stück	4	0	0	4
Pumpwerke	Stück	2	1	0	3

Die Überleitung der mobil entsorgten Fäkalien erfolgt über die Fäkalienannahmestation Velten, es sind keine eigenen Anlagen erforderlich.

Die Kapazität des Hauptpumpwerkes I (Fontanestraße) beträgt 430 m³/h, die des Hauptpumpwerkes II (Spandauer Allee) 620 m³/h. Im Vergleich zum Vorjahr hat es keine Veränderungen in der Kapazität der Hauptpumpwerke gegeben. Bezogen auf den maximalen Stundenwert in m³/h stellt sich die Auslastung der Hauptpumpwerke wie folgt dar:

Pumpwerk	Kapazität in m ³ /h	Auslastungsgrad 2009	Auslastungsgrad 2008
HPW I	430	96,6%	98,0 %
HPW II	620	96,0%	98,1 %

Bei der Berechnung wird der maximale Tagesanfall eines Jahres verwendet. Der Auslastungsgrad ist somit vom im Geschäftsjahr erreichten Spitzenwert abhängig. Die hohen Werte wurden vor allem durch Starkregen verursacht.

Über die Nebenspumpwerke und das Hauptpumpwerk I wird das angefallene leitungsgebundene Abwasser zum Hauptpumpwerk II gefördert. Von dort gelangen die Abwässer über eine Druckleitung zur Kläranlage Wansdorf. Überleitungsmenge und Fremdwasseranteil haben sich dabei wie folgt entwickelt:

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009
Überleitungsmenge in m ³	1.156.922	1.165.174	1.297.000	1.293.000	1.132.000
Fremdwasseranteil in % (Wert für 2009 vorläufig)	8,7	8,2	17,0	18,0	7,5

Durch die Abrechnung im rollierenden System wird ein Teil der Abwassermenge des Jahres 2009 erst im Jahr 2010 abgerechnet. Dieser Teil wurde im Jahresabschluss 2009 mit Hilfe der Absatzabgrenzung bestimmt. Die abgegrenzte Menge wurde zunächst in die Berechnung der erlöswirksamen Abwassermenge einbezogen und wird im Folgejahr durch die tatsächlich abgerechnete Abwassermenge ersetzt. Aus diesem Grund ist die Angabe des Fremdwasseranteils für 2009 als vorläufig zu betrachten.

Die hohen Fremdwasseranteile in den Jahren 2007 und 2008 wurden vor allem durch Wiedereinflüsse verursacht. In der Folge gelangten größere Mengen Oberflächen- und Grundwasser in das Abwassersystem.

In der Tarifstatistik 2009 wurden auch Mengen für Vorjahre nachberechnet / korrigiert. Bei der Ermittlung des Fremdwasseranteils wurden diese inhaltlich dem entsprechenden Geschäftsjahr zugeordnet. Der Fremdwasseranteil hat sich somit nachträglich verändert.

Im Bereich des Schmutz- und Regenwasserkanalnetzes traten im 1. Halbjahr 2009 neue Schadstellen auf. Unter Anderem waren bei der Sanierung eines Teilabschnittes des Regenwasserkanals in der Fontanestraße zusätzliche Aufwendungen für die Sicherung einer Giebelwand erforderlich. In diesem Bereich verläuft der Kanal unmittelbar am Fundament, sodass ohne Sicherungsmaßnahmen ein Einsturz möglich gewesen wäre. Eine Überschreitung der Instandhaltungs- oder Investitionskosten auf Grund der Schadstellen war im Geschäftsjahr 2009 aber nicht zu verzeichnen.

2.5. Investitionstätigkeit

Der von der Stadtverordnetenversammlung am 17. Dezember 2008 beschlossene Wirtschaftsplan für 2009 sah ein Investitionsvolumen von T€ 1.775 vor. Die Gesamtsumme setzt sich aus zwei Teilbeträgen zusammen und beinhaltet die Summe aus dem Investitionsplan 2009 (T€ 1.725) und die Fertigstellung von Überhangvorhaben des Jahres 2008 (T€ 50). Investitionsschwerpunkte 2009 waren vor allem innerstädtische Sanierungsarbeiten am Schmutzwasserkanalnetz (T€ 1.000), die Sanierung von Regenwasseranlagen (T€ 300), die Sanierung des Sammelraumes im Hauptpumpwerk I (T€ 300) sowie Lückenschließungen im Kanalnetz (T€ 100, davon T€ 50 aus Überhangvorhaben 2008) und bei den Hausanschlüssen (T€ 50).

Der Eigenbetrieb finanzierte 2009 ein Investitionsvolumen von T€ 1.140. Hinzu kamen verschiedene Einbringungen der Stadt Hennigsdorf in Höhe von T€ 4.408, sodass sich insgesamt Anlagenzugänge von T€ 5.548 ergeben. Von der Gesamtsumme entfallen T€ 4.807 auf Maßnahmen, die im Laufe des Jahres fertig gestellt bzw. nutzungsfähig ins Anlagevermögen übernommen wurden.

Schwerpunkte bildeten hierbei die zu diesem Zeitpunkt nicht geplante Übertragung von Regenwasseranlagen durch die Stadt Hennigsdorf (T€ 4.374), die Sanierung von Regenwasseranlagen (T€ 195), innerstädtische Sanierungsarbeiten am Schmutzwasserkanalnetz (T€ 108) sowie Lückenschließungen im Kanalnetz (T€ 54) und bei den Hausanschlüssen (T€ 39).

Eine Reihe von Baumaßnahmen wurden 2009 fortgeführt oder begonnen und als Anlagen im Bau in das Jahr 2010 übernommen. Der Wert beträgt insgesamt T€ 741 und beinhaltet hauptsächlich die Sanierung des Sammelraumes im Hauptpumpwerk I (T€ 330) und die weitere innerstädtische Sanierung des Schmutzwasserkanalnetzes (T€ 396).

Insgesamt wurde das geplante Investitionsvolumen um T€ 3.773 überschritten. Hauptursache hierfür ist die zu diesem Zeitpunkt nicht geplante Übertragung von Regenwasseranlagen durch die Stadt Hennigsdorf. Vor allem zeitliche Verschiebungen bei den Sanierungsarbeiten (z. B. Zurückstellung von Vorhaben, witterungsbedingte Verzögerungen) wirken der Planüberschreitung entgegen.

Für die Sanierungsarbeiten im Regenwasserbereich erhielt der Eigenbetrieb von der Stadt Hennigsdorf, wie geplant, einen Zuschuss in Höhe von T€ 300.

2.6. Finanzierungstätigkeit

Schwerpunkte der Finanzierungstätigkeit waren die Finanzierung der Investitionen. Hierfür wurden Zuschüsse der Stadt Hennigsdorf, Ertragszuschüsse und Kredite eingesetzt.

2.7. Sonstige Angaben

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein stellenpflichtiges Personal. Im Rahmen der Investitionstätigkeit erhöhte sich die Anzahl der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke um 1 Stück (Zuordnung des mit dem Hauptpumpwerk I bebauten Grundstückes von der Stadt zum Eigenbetrieb). Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen mit der Stadt Hennigsdorf stellen sich im Jahr 2009 wie folgt dar:

Betriebskostenzuschuss der Stadt für die Betreuung der Regenwasseranlagen:	130 T€
Zuschuss der Stadt für die Sanierung von Regenwasseranlagen:	300 T€
Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt an den Eigenbetrieb:	4.408 T€
Gewinnabführung an die Stadt:	170 T€
Verwaltungskostenanlastungen der Stadt für das Jahr 2009:	19 T€

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum von T€ 29.232 auf T€ 33.890. Das Anlagevermögen erhöhte sich dabei infolge der Investitionstätigkeit um T€ 4.539. Der Anstieg des Umlaufvermögens (T€ 119) ergibt sich aus höheren Forderungs- und Bankbeständen.

Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau (2008: 92,7 %, 2009: 93,4 %) was typisch für ein Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen ist.

2. Finanzlage

Die Eigenkapitalausstattung (Anteil des Eigenkapitals an der um die empfangenen Zuschüsse reduzierten Bilanzsumme) erhöhte sich vor allem wegen der Übertragung von Anlagevermögen durch die Stadt Hennigsdorf von 53,6 % (12/08) auf 60,7 % (12/09). Die Entwicklung zeigt, dass der Eigenbetrieb über eine angemessene Eigenkapitalausstattung verfügt (mindestens 30 %, vergleiche auch Punkt 10.3.2 des unter Punkt A.1. genannten Rundschreibens). Für die Folgejahre wird eine annähernd konstante Entwicklung erwartet.

Die kurzfristige Liquidität (Bankbestände und sonstiges kurzfristiges Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital) ist wie im Vorjahr gut (2008: 171 %, 2009: 161 %).

Das Finanzergebnis betrug 2009 T€ -452 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 8 verbessert. Hauptursache für den Anstieg sind positive Einflüsse durch Kreditumschuldungen und ein zwischenzeitlich sinkender Darlehensbestand, gleichzeitig niedrigere Zinsen für Geldanlagen wirken dieser Entwicklung entgegen.

Die Liquidität des Eigenbetriebes war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gesichert.

3. Ertragslage

Die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes ist stabil. Seit dem Jahr 2003 wurden ausschließlich positive Jahresergebnisse erzielt. Der Gewinn des Jahres 2009 (T€ 155) liegt um T€ 74 unter dem Plan (siehe auch Punkt A.2.1.). Die Abwassergebühren betragen seit dem Jahr 2005 2,99 €/m³ und können gemäß der aktuellen Gebührenkalkulation mindestens bis 12/2010 auf einem konstanten Niveau gehalten werden. Insgesamt hat sich die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Gliederungspunkt	IST 2009 in T€	IST 2008 in T€	Veränderung in T€
Betriebsertrag	3.414,0	3.638,3	-224,3
Betriebsaufwand	2.806,6	2.722,1	84,5
Betriebsergebnis	607,4	916,2	-308,8
Zinserträge	18,1	24,0	-5,9
Zinsaufwendungen	470,1	484,5	-14,4
Zinsergebnis	-452,0	-460,5	8,5
Jahresergebnis	155,4	455,7	-300,3

Der Rückgang des Betriebsertrages resultiert vor allem aus in 2008 vorhandenen einmaligen Erträgen aus der Weiterberechnung von Instandhaltungsleistungen an Schmutz- und Regenwasseranlagen, die nicht zum Eigenbetrieb gehören und aus dem Wegfall der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Kostenüberdeckungen. Die negative Entwicklung beim Betriebsaufwand ergibt sich hauptsächlich aus den zusätzlichen Abschreibungen für

die übernommenen Regenwasseranlagen, Einsparungen bei verschiedenen Aufwandspositionen wirken dieser Tendenz aber entgegen. Die Erhöhung des Zinsergebnisses resultiert vor allem aus Kreditumschuldungen und einem zwischenzeitlich sinkenden Darlehensbestand, gleichzeitig niedrigere Zinsen für Geldanlagen wirken dieser Entwicklung entgegen.

C. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

1. Gesicherter Unternehmensfortbestand und wirtschaftliche Tätigkeit

Der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH sehen auf Grund der Kundenstruktur, die zu einem großen Teil aus Hausanschlüssen für Wohnungen der Bevölkerung besteht, keine wesentlichen wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale. Auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale werden keine Risiken gesehen.

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2010 ist der Wirtschaftsplan 2010. Er wurde am 04. November 2009 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 02. Dezember 2009. Entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2010 enthaltenen Erfolgsplan werden bis zum Jahr 2013 ausschließlich positive Jahresergebnisse erwartet.

Gliederungspunkt	2010 in T€	2011 in T€	2012 in T€	2013 in T€
Betriebsertrag	3.551,5	3.742,2	3.743,8	3.745,5
Betriebsaufwand	2.861,4	2.866,9	2.882,3	2.913,8
Betriebsergebnis	690,1	875,3	861,5	831,7
Zinserträge	15,0	15,0	15,0	15,0
Zinsaufwendungen	488,2	521,2	527,9	535,6
Zinsergebnis	-473,2	-506,2	-512,9	-520,6
Jahresgewinn	216,9	369,1	348,6	311,1

Bei der Planerstellung wurde ab dem Jahr 2011 bei der leitungsgebundenen und bei der mobilen Entsorgung eine Gebührenerhöhung von 2,99 €/m³ auf 3,17 €/m³ berücksichtigt. Hauptgründe hierfür sind die gesamtwirtschaftliche Entwicklung (Preissteigerungen) und die weitere innerstädtische Sanierung (steigende kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen). Die ab 2011 geplanten Gebühren basieren zunächst nur auf einer überschlägigen Berechnung. Die Angaben müssen zu einem späteren Zeitpunkt durch die tatsächliche Kalkulation präzisiert und anschließend von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.

Auf Grund der nun vorliegenden Werte für die im Jahr 2009 erfolgte Übernahme von Regenwasseranlagen (Wegfall der geplanten Zuschussauflösung, unter dem Plan liegende Abschreibungen) muss nach derzeitigen Erkenntnissen ab dem Jahr 2010 mit einer Ergebnisreduzierung von ca. T€ 125 gerechnet werden. Auf die Liquidität des Eigenbetriebes hat dies jedoch keine Auswirkungen.

Die Investitionen des Jahres 2010 wurden aus dem Investitionsprogramm 2009 - 2013 abgeleitet.

Vorhabenbezeichnung	2010 in €	2011 in €	2012 in €	2013 in €
A. Investitionen aus dem Investitionsprogramm 2009 - 2013				
1. Innerstädtische Sanierung Kanalnetz	770.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
2. Erschließung Nieder Neuendorf	300.000	0	0	0
3. Erschließung Sanierungsgebiet Nord 5 (Walzwerk)	100.000	0	0	0
4. Abluftschornstein Hauptpumpwerk I	75.000	0	0	0
5. Pumpwerk Pappelallee	30.000	0	0	0
6. Lückenschließung	50.000	50.000	50.000	50.000
7. Abwasserhausanschlüsse	50.000	50.000	50.000	50.000
8. Ausrüstung	15.000	15.000	15.000	15.000
9. Gewährleistungsabnahmen / GIS / Vermessung	10.000	10.000	10.000	10.000
Summe	1.400.000	1.125.000	1.125.000	1.125.000
B. Investitionen aus Überhängen des Jahres 2009				
1. Innerstädtische Sanierung	230.000	0	0	0
2. Sanierung Sammelraum Hauptpumpwerk I	75.000	0	0	0
Summe	305.000	0	0	0
Gesamtinvestitionsvolumen	1.705.000	1.125.000	1.125.000	1.125.000

Die abwasserseitige Erschließung der Stadt Hennigsdorf ist abgeschlossen. Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in den folgenden Jahren bilden Ersatz- und Sanierungsinvestitionen sowie Lückenschließungen.

Die geplanten Investitionen sollen durch Eigenmittel, Beiträge / Baukostenzuschüsse und Kredite finanziert werden.

2. Ertragsverfallrisiken

Solange die Bevölkerungszahlen annähernd stabil bleiben, werden keine wesentlichen Ertragsverfallrisiken erwartet. Schwankungen im Verbrauchsverhalten waren in den Vorjahren nur in geringem Umfang vorhanden. Unter Berücksichtigung der periodengerechten Zuordnung von nachträglich abgerechneten Mengen ergibt sich seit 2005 folgende Entwicklung:

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009
Abgerechnete Gesamtmenge in m ³ (ohne ZV Glien)	1.063.907	1.077.899	1.084.449	1.066.325	1.050.921

Bei den Planungen für die Folgejahre wurde eine Jahresmenge von 1.050 Tm³ berücksichtigt.

3. Operative Risiken

Die zu überwachenden Frühwarnsignale sind im technischen und kaufmännischen Bereich der Betriebsführerin definiert und in ein umfangreiches Qualitätsmanagement System (QMS) eingebunden.

Die technischen Parameter werden täglich und die kaufmännischen täglich, monatlich und quartalsweise überwacht und ausgewertet. Aus diesem Grund wurde bisher darauf verzichtet, ein separates Risikomanagement System (RMS) einzuführen.

Erkannte Risiken (erhöhter Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf) wurden im Wirtschaftsplan 2010 berücksichtigt.

4. Finanzielle Risiken

Alle bekannten finanziellen Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen) abgedeckt.

Hennigsdorf, den 11. Juni 2010

.....
Schulz
(Bürgermeister)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf, Hennigsdorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung sowie der EigV liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung sowie der EigV und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 18. Juni 2010

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schulz
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Mensching
Wirtschaftsprüfer
